



Krieg beginnt hier

**Militärische Aufklärung ist Beihilfe zum Mord
Keine Aufklärungsdrohnen nach Jagel !**

**Wir laden ein zu einer Informationsveranstaltung
mit Lühr Henken** (Bundesausschuß Friedensratschlag)

am 18. Februar 2016 um 19.00 Uhr

im Ristorante Pizzeria Sole Mio
Bundesstraße 37, 24878 Jagel

Liebe Anwohner und Nachbarn des Fliegerhorstes, die Ihr von Krieg, Fluglärm und dem fehlenden Kollisionsschutz der Drohnen betroffen seid,

seit Sommer 2015 treffen sich vor dem Fliegerhorst in Jagel immer wieder Menschen aus Schleswig, dem Landkreis Schleswig-Flensburg, Flensburg, Husum, Kiel, Holstein und Hamburg um hier gegen den Krieg zu demonstrieren.

Vom Fliegerhorst in Jagel geht Krieg aus

Bereits jetzt steuern Piloten aus Jagel Spionagedrohnen vom Typ Heron im Afghanistankrieg. Stationiert sind die Drohnen in Nordafghanistan, in Masar-e-Scharif, die Drohnenpiloten werden in Jagel ausgebildet.

Noch seien die RECCE-Tornados den Drohnen überlegen, deshalb nimmt die Bundeswehr mit diesen Tornados am Krieg gegen Syrien teil. Dann aber wird der Fliegerhorst in Jagel der zentrale Standort für die Drohnen sein, mit denen die Bundeswehr aufgerüstet wird. Im Januar 2016 hat die Bundeswehr entschieden, Drohnen vom Typ Heron TP anzuschaffen. Diese werden als Aufklärungsdrohnen bezeichnet, sollen aber bewaffnungsfähig sein, erklärte Ministerin von der Leyen. Es sollen also Kampfdrohnen werden.

Die Großdrohnen vom Typ EuroHAWK sollten in Jagel stationiert werden, Hangars, technische Einrichtungen und Startbahn sind bereits gebaut. Der EuroHAWK wurde wegen des fehlenden Kollisionsschutzes abgesagt. Aktuell will die Verteidigungsministerin die Großdrohne namens Triton, dem Nachfolgemodell des EuroHAWK ebenfalls ohne Kollisionsschutz..

Wir laden zu einer Informationsveranstaltung ein:

Am Donnerstag den 18. Februar um 19.00 Uhr

im Restaurant Sole Mio, Bundesstraße 37, 24878 Jagel

Unser Referent **Lühr Henken** ist im Bundesausschuß Friedensratschlag aktiv und Mitglied der DFG-VK. Er wird über die Stationierung der Drohnen in Jagel berichten, Ihre Fragen gerne beantworten und mit Ihnen diskutieren.

Vor dieser Veranstaltung findet ab 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr vor dem Fliegerhorst Jagel wieder eine Mahnwache statt.

Die auf dem Fliegerhorst in Jagel stationierten RECCE-Tornados kommen jetzt im Krieg in Syrien, im Irak, im östlichen Mittelmeer, im Roten Meer, im Persischen Golf und angrenzenden Seegebieten zum Einsatz. Tornados aus Jagel sind in Incirlik in der Türkei stationiert und starten von dort aus ihre Aufklärungsflüge in die Kriegsgebiete, um die Ziele auszuwählen, die dann vernichtet werden.

Mit der Militärischen Aufklärung ist die Bundeswehr an den Kriegen der NATO unmittelbar beteiligt.

Seit Jahrzehnten ist es die Spezialaufgabe des Luftwaffengeschwaders 51 „Immelmann“ in Jagel Taktische Aufklärung zu betreiben. Schon von 1995 bis 2001 hat das Luftwaffengeschwader mit ihren Aufklärungsflügen im Krieg gegen Jugoslawien und von 2007 bis 2010 mit Aufklärungsflügen in Afghanistan die militärischen Ziele ermittelt, die dann anschließend von den Truppen der anderen NATO-Staaten bombardiert worden sind.

Die militärische Aufklärung ist aktive Kriegsbeteiligung.

Die Begriffe „Aufklärungsdrohne“ oder „Aufklärungsflugzeug“ hören sich erst einmal relativ harmlos an. Bei Aufklärung handelt es sich in Wirklichkeit um Spionage zur Zielbestimmung für den Einsatz. Aufklärer Militärische liefern die Bilder von Opfern oder Objekten, die dann von Killern zerstört oder getötet werden, gehen einer Bombardierung oder einem Beschuß immer voraus. Die Tornados aus Jagel sollen aber nicht nur die militärische Aufklärung übernehmen. Das Mehrzweckkampfflugzeug kann auch mit speziellen Luft-Boden-Waffen die radargestützte Flugabwehrsysteme des Gegners zerstören.

Vom Krieg profitieren nur die Rüstungskonzerne

Die einzigen Profiteure des Krieges gegen den Terror sind die Rüstungsbetriebe und Waffenschmieden der NATO Staaten. Der „Krieg gegen den Terror“ hat eine Aufrüstungsspirale in Gang gesetzt, von der nur sie profitieren können.

Wenn von den Regierungsvertretern von Beistandsverpflichtung gesprochen wird, ist nur der Beistand für die Rüstungskonzerne in den NATO-Staaten gemeint.

Der Kriegseinsatz der Tornados soll in diesem Jahr 134 Millionen Euro kosten. Wenn das Geld, das dafür verschwendet wird, dazu verwendet wird, menschliche Existenz zu sichern, Armut zu bekämpfen und Lebensperspektiven zu schaffen könnte der Terrorismus erfolgreich bekämpft werden.

Krieg verbraucht Ressourcen und zerstört die Umwelt

In Jagel sind Kerosinvorräte von 2 Millionen Liter gelagert. Ein Tornado verbraucht für einen Einsatz, bei dem er in vier Stunden 5000 km zurück legt 20.000 Liter Kerosin.

Es ist Heuchelei, wenn Politiker internationale Klimaschutzkonferenzen organisieren und gleichzeitig für ihre Militäreinsätze gigantische Mengen an Rohstoffen verschwenden und die Umwelt zerstören.

Ein Kraftfahrer, der im Jahr 10.000 km fährt, könnte mit dem der CO2Menge eines einzigen Einsatzfluges sein gesamtes Erwerbsleben täglich zur Arbeit fahren.

Militär kann nur zerstören

Militär ist sinnlos, teuer und ungeeignet Konflikte zu lösen und zerstört unsere Lebensgrundlagen. **Deswegen treten wir für die Abschaffung der Bundeswehr ein.**

Wir freuen uns, wenn Sie sich uns anschließen und mitmachen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter folgenden Kontaktdaten:



Deutsche Friedensgesellschaft-
Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen
Gruppe Flensburg
Postfach 112, 24925 Flensburg
v.i.S.d.P-: Siglinde Cüppers,
Email:
flensburg@bundeswehrrabschaffen.de

<http://www.bundeswehrrabschaffen.de>